

---

*Sozialdienste gemeinnützige GmbH Elsterberg*

*Kurzzeitpflegekonzept*

*für das*

*Seniorenzentrum  
„Franz Rohleder“  
Elsterberg*

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Vorwort.....</b>	<b>2</b>
<b>2. Die Sozialdienste gemeinnützige GmbH Elsterberg.....</b>	<b>2</b>
2.2. Das kommunale Unternehmen.....	2
2.1. Die Kurzzeitpflegeeinrichtung.....	3
<b>3. Ziele der Einrichtung.....</b>	<b>3</b>
3.1. Anliegen und Aufgaben der Kurzzeitpflege.....	3
3.2. Varianten der Kurzzeitpflege .....	5
<b>4. Inhalt der Kurzzeitpflege.....</b>	<b>6</b>
<b>5. Kurzzeitpflege als Ergänzung der ambulanten Pflege .....</b>	<b>8</b>
<b>6. Der Übergang von der Kurzzeitpflege zu ambulanter Pflege.....</b>	<b>9</b>
<b>7. Beratung der Klienten .....</b>	<b>10</b>
<b>8. Zusammenfassung.....</b>	<b>10</b>

## 1. Vorwort

Das vorliegende Konzept stellt eine Richtlinie für den Betrieb des Kurzzeitpflegeangebots im Seniorenzentrum „Franz Rohleder“ in Elsterberg dar.

Es soll die speziellen Erfordernisse und Gegebenheiten der Kurzzeitpflege in unserer Einrichtung beschreiben und für die Pflegekräfte Anleitung und Arbeitsgrundlage sein.

Gleichzeitig sollen Ziele und Vorgehensweisen der Einrichtung dem Klienten und dessen Angehörigen nahegebracht und nach außen transparent gemacht werden, um ein Höchstmaß an Vertrauen und Zufriedenheit mit der bestmöglichen Qualität der Betreuung und Pflege zu gewährleisten.

## 2. Die Sozialdienste gemeinnützige GmbH Elsterberg

### 2.1. Das kommunale Unternehmen

Nach der Übernahmen der Anteilsmehrheit ist die Stadt Elsterberg seit 2003 Hauptgesellschafter der Sozialdienste gemeinnützige GmbH. Die Gesellschaft besteht seit 1998 und hat folgende Aufgaben:

Betrieb des Seniorenzentrums Elsterberg mit

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen

Betrieb eines ambulanten Pflegedienstes.

Die Stadt Elsterberg als Gesellschafter garantiert eine an den Erfordernissen der Kommune orientierte Unternehmenspolitik zur Erbringung von Leistungen auf dem Gebiet der Pflege und Betreuung älterer Bürger und anderer sozialer Aufgaben.

Durch die Struktur der Sozialdienste gGmbH wird eine breite Palette von Leistungen angeboten, die die meisten Bereiche des Pflege- und Betreuungsbedarfs älterer Menschen abdeckt.

Durch intensive Zusammenarbeit mit Ärzten, Kliniken und anderer Einrichtungen entsteht ein soziales Netzwerk zur individuellen Versorgung hilfebedürftiger Menschen.

## **2. 2. Die Kurzzeitpflegeeinrichtung**

Im Jahr 1998 fertiggestellten Seniorenzentrum „Franz Rohleder“ Elsterberg werden neben 36 vollstationären auch 6 Kurzzeitpflegeplätze angeboten. Zur teilstationären Versorgung von bis zu 6 Pflegegästen stehen 4 Einzel- und 1 Doppelzimmer zur Verfügung. Diese sind wohnlich möbliert und farblich entsprechend gestaltet. Zu je 2 Einzelzimmern gehört ein Vorraum und eine Nasszelle mit Dusche und WC und gleiches gilt für das Doppelzimmer.

Alle Zimmer sind über einen geräumigen Flur mit beidseitigen Handläufen durch breite Türen zu erreichen. Über diesen Flur erreichen die Gäste das Wohnbereichsbad, die Wohnbereichsküche, den Speiseraum „*Zur Toscana*“, eingerichtet im mediterranem Stil, sowie alle anderen wichtigen Bereiche der Einrichtung. Ein Schwesterndienstzimmer befindet sich im 1. Obergeschoss unseres Hauses. Die Lage einzelner Zimmer im Erdgeschoss bietet zudem die Möglichkeit, entweder direkt über die französischen Fenster oder den Korridor auf eine der angrenzenden Freiflächen vor dem Gebäude zu gelangen, von wo aus auch ausgedehnte Spaziergänge in die objekteneigene Parkanlage möglich sind. Dies ist besonders während der Sommermonate ein großer Vorteil für die Gäste, aber auch bei schlechtem Wetter bietet unser Haus zahlreiche Möglichkeiten zur individuellen Freizeitgestaltung und zur Kommunikation mit Anderen.

## **3. Ziele der Einrichtung**

### **3.1. Anliegen und Aufgaben der Kurzzeitpflege**

Die Kurzzeitpflege muss Grundbedürfnisse wie,

- Bedarfsgerecht ausgestattetes Wohnumfeld
- Patientenbezogene Versorgung, Betreuung und Pflege
- Soziale Kontakte
- Teilnahme am gesellschaftlichen Leben

optimal sichern.

Gleichzeitig gilt es, eine vom „Betreuungsdenken“ geleitete Hilfe schrittweise zu wandeln, indem Formen in den Vordergrund rücken, mit denen die Bewohner in der

Ausgestaltung ihrer Lebensweise unterstützt werden, die Anregungen geben und die Eigeninitiative fördern.

Der Aufbau eines zeitgemäßen Dienstleistungszentrums der Altenarbeit unter besonderer Beachtung der Gestaltungsprinzipien Gemeindennähe und Ganzheitlichkeit würde zum Umsetzen dieser Forderungen betragen.

Unsere Einrichtung verfügt über 6 Kurzzeitpflegeplätze.

Diese Größenordnung ermöglicht ein gruppenspezifisches Betreuungsangebot und sichert eine optimale Auslastung. Seit Bestehen unserer Einrichtung wurden die Leistungen und Angebote in der Kurzzeitpflege ständig erweitert und verbessert. Ferner wird es für die Umsetzung von Reformen der sozialen Sicherungssysteme zunehmend wichtiger, Angebote zu schaffen, welche teure stationäre Klinikaufenthalte verkürzen oder gänzlich ersetzen.

Aufgrund der positiven Erfahrungen unserer Gäste und der neuen Anforderungen für die Kurzzeitpflegeeinrichtung wird sich diese auch in Zukunft wirtschaftlich betreiben lassen.

Die Kurzzeitpflegeeinrichtung soll einen reaktivierenden Charakter erhalten. Ziel soll es sein, den alten kranken Menschen möglichst lange das Leben in der eigenen Wohnung zu ermöglichen. Damit soll das Umfeld erhalten bleiben und eine Auflösung sozialer Beziehungen verhindert werden. Diese Einrichtung kann eine Alternative oder Ergänzung zur häuslichen Pflege sein und schließt die Lücke zwischen häuslicher und stationärer Pflege und Betreuung. Durch diese bedarfsgerechten Leistungen in der Kurzzeitpflegeeinrichtung soll eine stationäre Unterbringung in einem Krankenhaus oder einem Pflegeheim vermieden, hinausgezögert oder verkürzt werden. Dem Wunsch des älteren Menschen und unserem Ziel nach einem möglichst langen Verbleib in seiner vertrauten Umgebung, wird dadurch entsprochen. Die Kurzzeitpflegeeinrichtung ist ein entlastendes Leistungsangebot für Familien mit pflegebedürftigen älteren Angehörigen.

### **3.2. Varianten der Kurzzeitpflege**

Die Einrichtung soll die Möglichkeit der Kurzzeitpflege von Betroffenen bieten, wobei der Schwerpunkt auf einer reaktivierenden Betreuung liegt. Die Betreuung wird in der Einrichtung nur über einen absehbaren Zeitraum erfolgen. Das heißt, bis der Pflegegast zum einen wieder selbstständig in der eigenen Wohnung leben kann und zu zweiten, die Betreuung des Senioren wieder durch Angehörige bzw. Sozialstationen (häusliche Pflege) übernommen werden kann. Daraus ergeben sich die besonderen Aufgaben der Kurzzeitpflege. Pflegefälle, mit denen die Kurzzeitpflege konfrontiert ist, unterscheiden sich gravierend nach dem Grad und der Art der Pflegebedürftigkeit, nämlich in

- Fälle, die der Gerontopsychiatrie zuzuordnen sind und mangels Alternativen eine Notlösung suchen
- Leichtpflegefälle mit charakteristisch eingeschränkter Mobilität
- Pflegefälle, die sonst im Altenpflegeheim versorgt werden müssten
- Pflegefälle, die direkt aus dem Krankenhaus kommen.

Entsprechend sind die Anlässe, die zu einer Nachfrage führen angehörigenbedingte Anlässe, wie

- Zeitweiliger Ausfall der Pflegeperson durch Urlaub
- Zeitweiliger Ausfall der Pflegeperson wegen Krankheit oder aber psych. Erschöpfung

und Anlässe bei pflegebedürftigen Probewohnen, wie

- Überbrückung bei bestehender Heimplatzanwartschaft
- Nachsorge nach einem Krankenhaus- oder Kuraufenthalt.

Daraus ergeben sich die besonderen Aufgaben der Kurzzeitpflege.

Bei der genannten Zielgruppe müssen die alltagsspezifischen Fähigkeiten intensiv trainiert werden. Alle physio- und ergotherapeutischen Maßnahmen dienen nicht hauptsächlich der Erhaltung der Restfähigkeiten sondern verstärkt der Gesundung, der Verbesserung körperlicher und geistiger Fähigkeiten, um eine weitestgehende Selbstständigkeit zu erreichen.

#### 4. Inhalt der Kurzzeitpflege

Im Vordergrund steht die ganzheitliche medizinische, psychosoziale Versorgung der Pflegegäste. Es wird nach dem Grundsatz gearbeitet, soviel Pflege wie nötig, soviel Selbstständigkeit wie möglich. Es ist nach der dargelegten Problematik medizinische pflegerische Versorgung der Pflegegäste durch entsprechendes qualifiziertes und motiviertes Pflegepersonal zu gewährleisten. Ein Vermischen zwischen Altenpflege und Kurzzeitpflege soll vermieden werden. Die Kurzzeitpflege soll nach wie vor offen und alle Möglichkeiten der Kommunikation nutzen. Kurzzeitpflege darf kein Ersatz für einen stationären Aufenthalt werden. Dabei ist die Stabilisierung, größtmögliche Selbstständigkeit und Aktivierung je nach individuellen Möglichkeiten vordergründig.

Wir möchten die Bedingungen bieten, den pflegenden Angehörigen die Gewissheit geben, dass Eltern oder ein anderer pflegebedürftiger Angehöriger bei Urlaub oder Erkrankung des Pflegenden in guter Obhut leben. Unser Angebot soll über diesen Rahmen hinaus als Übergangspflege, bei verzögerter Rekonvaleszenz oder erhöhter Rehabilitationsbedarf, nach schwerer Erkrankung und Krankenhausaufenthalt genutzt werden. Unsere nachweisbaren guten Ergebnisse der reaktivierenden Arbeit, im Zusammenwirken von Physiotherapie, Betreuung und Pflege machen uns Mut, auch dieses Klientel anzusprechen. Die Kurzzeitpflegeplätze stehen auch dementen und verwirrten Bewohnern zur Verfügung.

Unser Pflegekonzept der ganzheitlichen, individuellen auf den einzelnen Menschen abgestimmten Pflege, gilt auch für den Kurzzeitbewohner. Auch bei einem begrenzten Aufenthalt werden sein körperliches Befinden und seine psychischen Ressourcen eingeschätzt. Im Gespräch, möglichst mit den Angehörigen gemeinsam, werden Erwartungen und Wünsche dokumentiert. Unter Beachtung von Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung des Pflegegastes werden gewünschte Maßnahmen und mögliche erreichbare Pflegeziele geplant und erreichte Veränderungen festgehalten. Pflege und Betreuung erhält der Bewohner soviel, wie er selbst wünscht. Als professionell Pflegenden können wir dem Bewohner helfen, eigene noch vorhandene Fähigkeiten zu erkennen und Stärken zu erhalten oder zu

verbessern. Gemeinsam mit ihm bemühen wir uns um die Stabilisierung seiner Gesundheit.

Dazu stehen physiotherapeutische Leistungen ebenso zur Verfügung, wie unsere gut ausgebauten Beziehungen zu unterschiedlichen Fachärzten, die in die Einrichtung kommen.

Um die Zufriedenheit unserer Bewohner mit Kurzzeitpflege zu gewährleisten, führen wir nach 2 Wochen eine Bewohnerbefragung durch. Diese wird mit Hilfe eines Protokolls (siehe Anlage) dokumentiert.

Unsere Kurzzeitpflegestation ist wohnlich gestaltet und bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten medizinisch-technischer Art, die Pflege für den Pflegegast schonend zu gestalten. Bestimmte Behandlungen (wie z.B. Inhalationen) sind gleich im Wohnbereich möglich.

Bei allen Angeboten und Maßnahmen des Einzelleistungsverzeichnisses der Kurzzeitpflegeeinrichtung ist dem Pflegenden klar, dass ein Kurzaufenthalt nur begrenzte Möglichkeiten bei Rehabilitation oder Prävention bietet.

Wichtig ist uns, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, die es einem alten Menschen erleichtert, einem erneuten Kurzaufenthalt gelassen entgegenzusehen. Wenn pflegenden Angehörigen die Möglichkeit gegeben wird, ohne Sorge auszuspannen oder im Notfall vertraute Hilfe zu finden, ist häusliche Pflege eine Pflegeform, die Priorität mit Recht genießt. Unsere Bemühungen gelten einer kreativen, menschlichen und individuellen Pflege. Die uns selbst gestellte Aufgabe heißt „Erkennen von pflegerischen Hilfebedarf im Kontext der individuellen Lebensgestaltung“.

Unsere pflegerischen Leistungen sind durch Standard der Grund- und Behandlungspflege unterlegt und durch eine umfassende Pflegedokumentation nachweisbar. Die Mitarbeiter im Pflegebereich werden stetig durch Weiterbildungen mit neuen Erkenntnissen der Altenpflege vertraut gemacht. Intensiver reaktivierender Arbeit wird ebenso Aufmerksamkeit geschenkt, wie dem Umgang mit verwirrten und dementen Bewohnern.

Einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in der Kurzzeitpflegeeinrichtung leisten unterschiedlichste Beschäftigungsmöglichkeiten, entweder auf dem Wohnbereich oder in kleinen Gruppen. Ein breites Angebot ist vielleicht die lange vermisste Möglichkeit, unter gleichgesinnten Menschen ein paar frohe Stunden zu erleben.

Pflege Gäste haben die Möglichkeit, den monatlichen Gottesdienst zu besuchen oder einfach nur ein Gespräch mit dem Pfarrer zu führen.

Selbstverständlich ist die Nutzung unserer Dienstleistungsangebote.

Gäste, die nicht allein dazu in der Lage sind, werden zu der jeweilig gewünschten, bzw. stattfindenden Beschäftigung begleitet.

## **5. Kurzzeitpflege als Ergänzung der ambulanten Pflege**

Mit der Einführung der Pflegeversicherung wurde wesentlich der politische Grundsatz „ambulant vor stationär“ betont. Dies ergab nicht nur eine neue gesetzliche Grundlage für alle ambulanten Dienste; speziell pflegende Angehörige werden seither in ihrer familieninternen Arbeit bessergestellt. Es ist davon auszugehen, dass in Zukunft der Anreiz, Pflegebedürftige zu Hause zu versorgen, im prozentualen Anteil gleich bleibend oder sogar ansteigen wird.

Bereits heute wird der größere Teil der Pflegearbeit insgesamt durch Angehörige geleistet. Die Pflegeversicherung trägt diesem Umstand dadurch Rechnung, dass Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige direkt und indirekt zu den Leistungen der Pflegeversicherung gehören.

So ist die

- Soziale Beratung/ Pflegeberatung
- Kurzzeitpflege
- Krankenhausersatzpflege

in diesem Sinne auch als ein Angebot der Unterstützung von pflegenden Angehörigen in der Pflegearbeit zu sehen. Besondere Situationen, die plötzlich und unvorhersehbar den pflegenden Angehörigen verhindern, führen häufig zu Kriseninterventionen mit schwierigen Lösungsstrategien. Es zeigte sich, dass die Leistungen ambulanter Dienste für sich noch nicht ausreichen, um für jeden Fall sofort Lösungen anbieten zu können.

Bei einer Verhinderung des pflegenden Angehörigen kann ab Pflegestufe 2 (auf jeden Fall bei Pflegestufe 3) davon ausgegangen werden, dass der akute Pflegebedarf des zu Pflegenden den Leistungsrahmen nach SGB XI übersteigt. Eine vorübergehende stationäre Unterbringung in einer Kurzzeitpflege ist angebracht. Unabhängig von vorhersehbaren Krisensituationen bei Ausfall des pflegenden Angehörigen besteht ein planbarer Bedarf dann, wenn pflegende Angehörige eigene Entlastung brauchen und/ oder Urlaub machen wollen.

Ambulante Pflegedienste können auf diese Nachfrage nur im Rahmen ihres normalen Leistungsumfanges reagieren, eine Kurzzeitpflege kann akuten und auch planbaren Pflegebedarf stationär anbieten und ist deshalb in der Versorgungskette für alte, behinderte und kranke Menschen eine wichtige Ergänzung. Die wohnortnahe Unterbringung kann eine auch bei Kurzzeitpflegen häufig auftretende Hospitalisierung vermeiden, auch ergeben sich aus der Verbindung verschiedener Angebote für den Nutzer/ Nutzerin Vorteile.

## **6. Der Übergang von der Kurzzeitpflege zu ambulanter Pflege**

Für den Pflegeprozess sind die Übergänge von einer Pflegeform in die andere kritische Situationen. Hier kann eine enge Zusammenarbeit eines ambulanten Pflegedienstes mit einer Kurzzeitpflegestation helfen, erreichte Pflegeziele aus dem Kurzzeitpflegehaushalt heraus im eigenen Haushalt zu stabilisieren.

Besonders eng wird diese Verknüpfung durch das Betreiben eines eigenen ambulanten Pflegedienstes durch den Träger der Kurzzeitpflegereinrichtung. Durch die intensive Zusammenarbeit und den Austausch von Informationen beider Einrichtungen werden Probleme beim Übergang des Patienten von der Kurzzeitpflege in die ambulante Pflege vermieden. Es ist möglich, die in der Kurzzeitpflege begonnenen pflegerischen und therapeutischen Maßnahmen optimal in die häusliche Versorgung zu übertragen und den Pflegeprozess fortzuführen. Somit werden die anderweitig auftretenden Probleme, wie plötzliche Veränderung des Tagesablaufs oder des Pflegeprozesses weitgehendst vermieden.

Häufig ist eine ambulante Versorgung nur durch diesen optimalen Einsatz des ambulanten Dienstes und einem nahtlosen Übergang aus der Kurzzeitpflege möglich.

In diesen Fällen ist diese Zusammenarbeit ein wichtiger Aspekt zur Qualitätssicherung im ambulanten Bereich.

## **7. Beratung der Klienten**

Die notwendige klientenorientierte Koordination innerhalb des Systems der Hilfeleistungen im sozial- kulturellen Zentrum macht einen sozialen Beratungsdienst notwendig. Aufgabe dieses Beratungsdienstes ist die klientenorientierte Information über alle Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten des Dienstleistungszentrums und bei Bedarf deren Vermittlung. Gleichzeitig kommt dem sozialen Beratungsdienst bezüglich der Qualitätssicherung eine hohe Verantwortung zu. Er muss aus den Erfahrungen der Nutzer Kritikpunkte sammeln und das bestehende Versorgungssystem kontinuierlich zu verbessern. Hierzu kommen der Aufbau und die Begleitung von Maßnahmen zur Selbsthilfe und ehrenamtlichem Engagement.

Die Kurzzeitpflege kann kein Pflegeheimersatz sein, genauso wenig kann sie auf Dauer Krankenhausersatzpflege betreiben.

Gerade vor und während der Kurzzeitpflege ist die Beratung der Klienten über sonstige Leistungen und Angebote sowie Möglichkeiten zur weiteren Versorgung und Betreuung zwingend notwendig.

Die Einrichtung berät die Pflegebedürftigen über Leistungen der sozialen Sicherungssysteme sowie andere Dienstleistungen. Sie hilft den Pflegebedürftigen bei der Auswahl und Beantragung von Leistungen und koordiniert diese, wenn notwendig, sinnvoll.

## **8. Zusammenfassung**

Unsere Kurzzeitpflegeeinrichtung stellt zum einen eine sinnvolle und nützliche Ergänzung von Leistungen der ambulanten Pflege und zum anderen ein wichtiges Bindeglied zwischen stationären Klinikaufenthalten und dem Übergang in die häusliche Pflege dar. Sie bietet ambulant versorgten Pflegebedürftigen die Möglichkeit vom vorübergehenden Aufenthalt in einer Pflegeeinrichtung zur Entlastung von Pflegepersonen oder übernimmt Patienten aus Krankenhäusern und

Reha-Einrichtungen zur Verbesserung ihres Allgemeinzustandes vor einem Wechsel in die häusliche Pflege.

Aufgrund von Reformen der Sozialsysteme in Deutschland gewinnen die Aufgaben der Kurzzeitpflege an Bedeutung und sichern somit dauerhaft die Existenz dieser Einrichtung.